

### Fachtag zum Thema: „Selbstverletzendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen“

Selbstschädigung/-verletzung bei Kindern und Jugendlichen wird in aktuellen Untersuchungen mit 7-12% häufig berichtet (Wilkinson, 2012). Verhaltensweisen wie Schneiden, Brennen und Hochrisikoaktivitäten stellen dabei besonders Helfer/innen wie Fachkräfte der Pädagogik vor große Herausforderungen. Von außen scheint derartige Verhalten oft wenig nachvollziehbar - gleichzeitig ist es umso wichtiger Funktionen von Selbstverletzung (wie Verringerung emotionaler Anspannung) zu verstehen. Dabei können viele Fragen aufkommen:

- Wie kommt es zu selbstverletzendem Verhalten?
- Wie wird Selbstverletzung von psychischen Störungen abgegrenzt, bzw. wann ist sie Zeichen einer psychischen Störung?
- Wie können Jugendliche unterstützt werden, um sich nicht mehr zu verletzen?

Der Fachtag beinhaltet einen interaktiven Vortrag, Übungen, Workshops zu Fallbesprechungen und Handlungsstrategien. Während des Fachtages besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Fachkräften auszutauschen.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit  
Referent: Dipl.-Psych. Florian Hammerle, Psychologischer Psychotherapeut  
Ort: X-Ground | Kirche der Jugend Koblenz  
Leitung: Franlin Toma und Claudia Liesenfeld-Gilles  
Termin: 07. Juli, 09.30 Uhr – 16.00 Uhr  
Anmeldeschluss: 27. Juni 2016  
Kosten: 20 € (inkl. Stehkafee und Mittagessen)

Der Fachtag wird vom Arbeitskreis Suchtprävention (Neuwied) organisiert!



### Fortbildung zur Erlebnispädagogin, zum Erlebnispädagogen Interessengemeinschaft „Abenteuersport und Erlebnispädagogik“

Die Interessengemeinschaft „Abenteuersport und Erlebnispädagogik“ ist aus dem gleichnamigen Arbeitskreis entstanden, der seit 1990 im nördlichen Rheinland-Pfalz zahlreiche Multiplikatoren-Seminare angeboten hat. Sie besteht aus dem Jugendamt Koblenz, Jugendamt des Landkreises Altenkirchen, sowie dem Jugendamt des Landkreises Neuwied. Eine Kooperation besteht mit dem Pfadfinderlager Brexbachtal und dem Johanniter-Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie GmbH. Die Interessengemeinschaft bietet für pädagogische Fachkräfte aus Schule und Jugendhilfe erlebnispädagogische Fortbildungen an.

#### Grundkurs

Der Grundkurs richtet sich an pädagogische Fachkräfte wie ErzieherInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen, sowie StudentInnen in höheren Semestern pädagogischer Fachrichtungen und in der Kinder- und Jugendarbeit erfahrene Übungsleiter.

Ein praktischer Bezug zur Kinder- und Jugendarbeit wäre wünschenswert.

Inhalte des Grundkurses:

- Theorien des Abenteuersportes und der Erlebnispädagogik
- Materialkunde und Sicherungstechniken
- Sicherheitsstandards und Reflexionsmethoden
- Übungen zur Vertrauensbildung
- Interaktionsübungen und Spiele
- alternative Nutzung von Sportgeräten

Der Praxisorientierte Kurs findet sowohl in der Sporthalle als auch in der Natur statt. Nach Abschluss des Grundkurses und einer Abschlussprüfung erhält jede/r Teilnehmer/-in eine Bescheinigung mit Angaben über die erlernten Inhalte.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit  
Referent: Karsten Schröter  
Leitung: Franlin Toma, Karsten Schröter  
Termine: 11.- 12.03.2016/ 20. - 21.05.2016  
01.- 02.07.2016/ 23. - 24.09.2016  
Anmeldeschluss: 11.02.2016  
Kosten: 420,- €



Kontakt:

#### Kreisjugendpflege Neuwied

Franlin Toma  
Augustastraße 8  
56564 Neuwied

Telefon: 02631 - 803 442

E-Mail: jugendarbeit@kreis-neuwied.de



MONAT  
MONAT  
MONAT  
MONAT  
MONAT

SCHULUNGSANGEBOTE  
VERANSTALTUNGEN  
2016

für eine qualitative Jugendarbeit  
im Landkreis Neuwied


Liebe Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit,

das Jugendalter gilt als Phase des Überganges von der Kindheit zum Erwachsenenalter. Die Entwicklung der Identität vollzieht sich dabei im Spannungsfeld zwischen eigenen Bedürfnissen und gesellschaftsbezogenen Anforderungen. Auf dem Weg der Identitätsfindung experimentieren Jugendliche mit sozialen Rollen, setzen sich mit Wert- und Weltanschauungen, Vorbildern und Gleichaltrigen auseinander. Sie stellen sich den zentralen Fragen: „Wer bin ich? Wer will ich sein? Wie sehen mich die Anderen?“

Eine qualitative Jugendarbeit hat dabei die Chance, wichtige Lern- und Entwicklungsräume zur Verfügung zu stellen, sofern sie an die vielfältigen Bedürfnisse und gesellschaftsbezogenen Lebenswelten der Jugendlichen anknüpfen kann.

Wie im vergangenen Jahr, möchten wir Ihnen mit der Veranstaltungsreihe „KNOW HOW im Ehrenamt 2016“ interessante Angebote machen und zum fachlichen Austausch einladen.

Wir danken allen engagierten Referenten/-innen, unseren aktiven Kooperationspartnern und dem Landesjugendamt Rheinland-Pfalz



Achim Hallerbach  
1. Kreisbeigeordneter des Landkreises Neuwied

### Psychische Auffälligkeiten und Störungen bei Kindern und Jugendlichen

Psychische Erkrankungen zählen zu den häufigsten Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Knapp 20 Prozent der unter 18-jährigen, d.h. knapp vier Millionen Kinder und Jugendliche, weisen psychische Auffälligkeiten auf. Dazu gehören neben emotionalen Problemen, die das Risiko für die Entwicklung einer psychischen Störung beeinflussen, manifeste Störungsbilder wie ADHS, die Störung des Sozialverhaltens, Depression, Angst- und Zwangsstörungen, sowie gestörtes Essverhalten.

Im Rahmen eines Workshoptages soll, unter aktiver Einbindung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ein Überblick zu psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters gegeben werden. Ein zweiter Schwerpunkt stellt die Vermittlung standardmäßiger Erstgesprächssituationen und Diagnostik bei psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen dar. Ein letzter Schwerpunkt wird auf die Vermittlung und Übung von Gesprächsführungsstrategien gelegt, um Kontakt zu Kindern- und Jugendlichen bzw. Familien herzustellen und zu halten.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit

Referent: Dipl.-Psych. Florian Hammerle, Psychologischer Psychotherapeut

Ort: X-Ground I Kirche der Jugend Koblenz

Leitung: Franlin Toma und Claudia Liesenfeld-Gilles

Termin: 10. März 2016, 09.30 Uhr – 16.00 Uhr

Anmeldeschluss: 15. Februar 2016

Kosten: 20 € (inkl. Stehkaffee und Mittagessen)

Teilnehmendenzahl: min.15, max.30

Diese Veranstaltung wird vom Arbeitskreis Suchtprävention (Neuwied) organisiert.

### Informationsworkshop Konflikte kompetent begegnen

Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit begegnen immer auch Konflikten in ihrem pädagogischen Alltag. Konflikte können als Lernfelder betrachtet werden, um Kompromisse zu suchen und verschiedene Interessen miteinander auszuhandeln. Doch was tun, wenn Konflikte eskalieren und Kinder und Jugendliche körperliche oder seelische Gewalt anwenden?

Karl-Heinz Schreiber ist erfahrener Sozialarbeiter, Anti-Gewalt-Trainer/CT, No Blame Approach Trainer und Fortbildner für Gewaltprävention und Sozialkompetenztraining.

Im angebotenen Informationsworkshop wird er folgende methodischen Konzepte mit den Teilnehmenden interaktiv bearbeiten:

- Deeskalationsstrategien und Konfliktmanagement
- Streitschlichtung/ Mediationstechniken
- No Blame Approach (Mobbing Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung und Bestrafung)
- Methoden und Übungen zur Stärkung der Gruppengemeinschaft

Ziel des Workshops ist es, über professionelle Interventionsformen im Umgang mit Konflikten zu informieren.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, LehrerInnen, pädagogische Fachkräfte

Referent: Karl-Heinz Schreiber, Dipl. Sozialarbeiter (FH)

Ort: Kreisverwaltung Neuwied

Leitung: Franlin Toma

Termin: 14. April 2016, 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

Anmeldeschluss: 07. April 2016

Kosten: 20 € (inkl. Stehkaffee und Mittagessen)

### „ALLES WAS RECHT IST!“

#### Rechtliche Aspekte bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen

Haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit bewegen sich nie im rechtsfreien Raum, sondern sind an rechtliche Rahmenbedingungen bzgl. ihren Aufträgen, ihrer Verantwortung und ihrem pädagogischen Handeln gebunden. Rechtsanwalt Stefan Obermeier wird im angebotenen Seminar mitunter folgende Rechtsthemen erörtern:

- Rechtliche und pädagogischen Rahmenbedingungen von Jugendarbeit
- Umfang und Erfüllung der Aufsichtspflicht/ Haftung bei Aufsichtspflicht-verletzungen
- Sexualstrafrecht, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII) Bundeskinderschutzgesetz, Jugendschutzgesetz
- Umfang und Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht
- Versicherungsfragen
- Gesundheitsvorsorge, Medikamentengabe, Infektionsschutz
- Urheberrecht bei Veranstaltungen, Fotografieren, Veröffentlichen von Fotos

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder und Jugendarbeit

Referent: Rechtsanwalt Stefan Obermeier

Ort: Außerschulischer Lernort Linkenbach

Leitung: Franlin Toma und Claudia Liesenfeld Gilles

Termine: 29. April 2016, 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

(für hauptamtlich Tätige)

30. April 2016, 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

(für ehrenamtlich Tätige)

Anmeldeschluss: 22. April 2016

Kosten: 20 € (inkl. Stehkaffee und Mittagessen)

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Koordinierungskreis Schulung und Bildung der FachstellePlus für Kinder und Jugendpastoral

### Fachtag: Mobbing stoppen

#### Der „No Blame Approach“ – Interventionsansatz ohne Schuldzuweisungen

Oft stehen pädagogische Fachkräfte ratlos vor dem Problem, dass Schülerinnen und Schüler in der Schule gemobbt werden. Sie stellen sich die Frage, wie sie das Mobbing schnell und nachhaltig stoppen können.

Der „No Blame Approach“ ist eine mehr und mehr angewandte Methode, Mobbing wirksam zu begegnen. Er zielt primär darauf, Lösungen für die Betroffenen zu finden und ihr Leiden zu beenden. Die Wirksamkeit des Ansatzes liegt darin begründet, die am Mobbing Beteiligten Personen in einen Gruppenprozess einzubeziehen, der darauf zielt, die Mobbinghandlungen zu stoppen. Auf Schuldzuweisungen und Strafe wird verzichtet.

Inhaltliche Schwerpunkte des Fachtages sind:

- Problemerkennung: Was ist Mobbing?
- Vorstellung der drei Schritte des „No Blame Approach“
- Training: Gespräch mit dem gemobbten Schüler/ der gemobbten Schülerin

- Training: Gespräch mit der Unterstützergruppe
- Nachsorge
- Rahmenbedingungen für den „No Blame Approach“

Die Teilnehmenden erhalten eine ausführliche Handreichung zum „No Blame Approach“, der im Teilnahmebetrag enthalten ist.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, LehrerInnen,

Referent: Karl-Heinz Schreiber, Dipl. Sozialarbeiter (FH)

Ort: Kreisverwaltung Neuwied

Leitung: Franlin Toma

Termin: 12. Mai 2016, 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

Anmeldeschluss: 29. April 2016

Kosten: 20 € (inkl. Stehkaffee und Mittagessen)

